

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Orsrates Schillerslage** der Stadt Burgdorf am **14.05.2009** im Sport- und Schützenheim, Rapsfeld, 31303 Burgdorf,

16.WP/OR Schil/011

Beginn öffentlicher Teil: 19:08 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 20:55 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:48 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 21:05 Uhr

---

**Anwesend: Ortsbürgermeister**

Thieleking, Ernst-  
August

**stellv. Ortsbürgermeister**

Dunker, Manfred

**Ortsratsmitglied/er**

Kunkel, Sigrid  
Plaß, Barthold

**Beratende/s Mitglied/er**

Ethner, Regina

**Verwaltung**

Herbst, Rainer  
Knoche, Monika  
Philipps, Lutz

## **T A G E S O R D N U N G**

Öffentlicher Teil

**Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Schillerslage vom 12. Februar 2009
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
  1. Geschwindigkeitsanzeige Engenser Straße
  2. Versetzung des Ortseingangsschildes zwischen Klein Schillerslage und Schillerslage
  3. Informationsveranstaltung ISEK
4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Kindergartenbedarfsplanung 2009  
Vorlage: 2009 0495
7. Zurückschneiden der Strauchhecke auf dem Friedhof Schillerslage  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerlage vom 24.04.2009 -  
Vorlage: 2009 0537
8. Gesamtanierung der Straße "Wolfskuhlen" nach Abschluss der Bauarbeiten für die B 188 n und Festsetzung der Geschwindigkeit auf 50 km/h  
- Antrag der CDU Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 21. Januar 2009 -  
Vorlage: 2009 0485
9. Ausweisung der Straße "Wolfskuhlen" als Anliegerstraße  
- Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 29.04.2009 -  
Vorlage: 2009 0544
10. Ausbau der Straße "Wolfskuhlen"  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 24.04.2009 -  
Vorlage: 2009 0538
11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

##### **Einwohnerfragestunde**

**Ortsbürgermeister Thieleking** begrüßte die anwesenden Anwohner, den Ortsrat, die beratenden Mitglieder sowie Herrn Philipps, Herrn Herbst und Frau Knoche von der Verwaltung.

Anschließend eröffnete er die

#### **E I N W O H N E R F R A G E S T U N D E**

(s. Anlage 1).

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Ortsbürgermeister Thieleking** stellte bei ordnungsgemäßer Ladung die Beschlussfähigkeit fest.

**Ortsbürgermeister Thieleking** gab bekannt, dass die Tagesordnungspunkte 8 - 10, die alle die Straße ‚Wolfskuhlen‘ zum Inhalt hätten, zusammengefasst würden.

Außerdem würde der ‚Vertrauliche Teil‘ noch um den Tagesordnungspunkt

2 ‚Mitteilungen des Bürgermeisters‘ erweitert.

**Beschluss:**

**Mit diesen Änderungen wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt.**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates Schillerslage vom 12. Februar 2009**

---

**Beschluss:**

**Die Niederschrift der Ortsratssitzung vom 12. Februar 2009 wurde einstimmig genehmigt.**

**3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**  
**1. Geschwindigkeitsanzeige Engenser Straße**  
**2. Versetzung des Ortseingangsschildes zwischen Klein Schillerslage und Schillerslage**  
**3. Informationsveranstaltung ISEK**

---

**Herr Plaß** las den Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Schillerslage betreffend Geschwindigkeitsanzeige Engenser Straße (Familie Horstmann) vor (Anlage 2).

**Herr Herbst** verlas die Antwort der Fachabteilung (Anlage 3).

**Ortsbürgermeister Thieleking** sagte, dass man vom Grundstück Horstmann die Bundesstraße 443 sehr schlecht einsehen könne und ob es möglich sei, hier einen Spiegel anzubringen.

**Herr Herbst** antwortete hierauf, dass die Voraussetzungen für die Anbringung eines Spiegels in dem vorliegenden Fall nicht erfüllt seien.

**Frau Ethner** merkte hierzu an, dass auch das öffentliche Strauchwerk regelmäßig zurückgeschnitten werden müsse, damit die Sicht beim Verlassen des Grundstücks nicht behindert werde.

**Herr Herbst** sagte, dass er die Straßenmeisterei benachrichtigen würde.

**Herr Horstmann** als Betroffener fragte nach, ob es nicht möglich sei, hier eine Geschwindigkeitsbeschränkung vorzunehmen, weil viele Autofahrer sich nicht an die vorgeschriebenen 50 km/h halten würden.

**Herr Herbst** antwortete, dass eine Geschwindigkeitsmessung ab dem 22.06.2009 vorgesehen sei.

**Herr Plaß** las die nächste Anfrage betr. Ortseingangsschild zwischen Klein-Schillerslage und Schillerslage vor (Anlage 4).

**Herr Herbst** verlas die Antwort der Fachabteilung und verwies noch einmal auf den Vermerk der Straßenverkehrsbehörde vom 18.02.2005 (Anlagen 5 und 5 a). **Herr Herbst** machte noch einmal deutlich, dass sich an

der Rechtslage nichts geändert habe.

**Herr Plaß** las die dritte Anfrage betr. ISEK vom 29.04.2009 vor (Anlage 6).

Die Antwort auf diese Anfrage las **Herr Philipps** vor (Anlage 7). **Herr Philipps** erklärte, dass die Verwaltung in der nächsten Ortsratssitzung über den Sinn und Zweck des ISEK-Prozesses, die Hintergründe, den aktuellen Stand und die geplante weitere Vorgehensweise informieren könne. Sinnvoll wäre es jedoch, den 22.06.2009 abzuwarten. An diesem Termin finde eine öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses statt.

**Herr Plaß** machte den Vorschlag, eine Info-Veranstaltung in Schillerslage für alle Bürgerinnen und Bürger durchzuführen.

**Ortsbürgermeister Thieleking** schloss sich den Ausführungen von Herrn Plaß an und sagte, dass diese nach den Sommerferien stattfinden solle.

#### 4. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

---

##### 1. Maibaumfest

**Ortsbürgermeister Thieleking** berichtete erfreut, dass erstmalig beim Maibaumfest ein Überschuss von 1.000,00 € entstanden sei.

**Ortsbürgermeister Thieleking** bedankte sich noch einmal bei den Personen, die Wasser/Strom usw. für dieses Maibaumfest zur Verfügung gestellt haben.

##### 2. Moorführung

**Ortsbürgermeister Thieleking** informierte, dass anstatt der geplanten 45 60 Teilnehmer an der Moorführung teilgenommen hätten. Da großes Interesse bestehe, ist für Oktober eine erneute Moorführung geplant. Wichtig sei, dass kein Massentourismus entstehe.

##### 3. Feuerwehrwettkämpfe

**Ortsbürgermeister Thieleking** teilte mit, dass am 16.05.2009 die Stadtwettkämpfe der Burgdorfer Feuerwehr in Otze stattfinden. Schillerslage werde mit zwei Gruppen teilnehmen.

##### 4. Landpartie am 17.05.2009

**Ortsbürgermeister Thieleking** gab bekannt, dass am 17.05.2009 die Landpartie stattfinden werde. Schillerslage lege den Schwerpunkt auf das ‚Pferdedorf‘.

Der Arbeitskreis Dorf biete Führungen zu den Sehenswürdigkeiten an.

#### 5. Mitteilungen des Bürgermeisters

---

## **Straßenbeleuchtung**

**Herr Herbst** trug den Vermerk betr. Straßenbeleuchtung vor.

Er erklärte, dass die alten Leuchenaufsätze (Puder Dosen- und Pilzleuchten) durch neue Pilzleuchten des Herstellers Siteco ausgetauscht würden. Die neuen Leuchenaufsätze verfügen über eine moderne Reflektortechnik zur besseren Verteilung des Lichts. Als Lichtquellen dienen 2 x 18 W Kompaktleuchtstofflampen. Die Masten werden nicht erneuert. Auch die Anzahl der Leuchten bleibe unverändert.

Für den Ortsteil Schillerslage sei der Austausch von Puder Dosen- und Pilzleuchten in folgenden Straßen vorgesehen:

<b>Straße</b>	<b>Bereich</b>	<b>Anzahl der Leuchten</b>
Buchweizenfeld	Stichwege ,Buchweizenfeld 25 - 31' und ,Buchweizenfeld 5 - 15'	2
Am Lahkamp		2
Auf der Heide		2
Engenser Straße		5
Heckendamm	,Stichweg Heckendamm 11 - 25'	2
Zollstraße	,Zollstraße 3A/5'	1

Die anliegenden Grundstückseigentümer werden, sofern eine Beitragspflicht entsteht, vor dem Austausch der Leuchten von der Maßnahme schriftlich informiert. Der Austausch der Leuchten wird voraussichtlich im August 2009 erfolgen.

**Frau Ethner** fragte nach, ob bei der Straßenbeleuchtung wie bisher nachts jede zweite Lampe ausgestellt werde. Sie würde dafür plädieren, dass alle Straßen vernünftig ausgeleuchtet würden.

**Herr Herbst** antwortete, dass alle Lampen nachts durchgängig leuchten würden, nur jedes zweite Leuchtmittel werde ausgeschaltet (2 Leuchtmittel je Lampe).

**Ortsbürgermeister Thieleking** sagte, dass auch die Straße ,Heutrift' besser ausgeleuchtet werden müsse.

## **6. Kindergartenbedarfsplanung 2009 Vorlage: 2009 0495**

---

**Herr Philipps** ging auf die für Schillerslage relevanten Zahlen der Kindergartenbedarfsplanung 2009 ein.

### **Beschluss:**

Der Ortsrat Schillerslage empfahl dem Rat der Stadt Burgdorf einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

**‚Der Rat der Stadt Burgdorf stellt in Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung von 2007 (Vorlage 2007 0117 und Vorlage 2007 0117/1) das vorhandene Angebot an Kindergärten, Horten und Krippen sowie den Bedarf und den weiteren erforderlichen Ausbau gemäß den Anlagen zu dieser Vorlage fest.‘**

**7. Zurückschneiden der Strauchhecke auf dem Friedhof Schillerslage  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerlage vom 24.04.2009 -  
Vorlage: 2009 0537**

---

**Frau Kunkel** trug den Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vor. Ferner berichtete **Frau Kunkel**, dass es auf dem Friedhof trist aussehen würde und die Hecke bearbeitet werden müsse.

**Ortsbürgermeister Thieleking** äußerte, dass zwischenzeitlich Mutterboden zur Verfügung gestellt worden sei und bedankte sich bei den Mitarbeitern der Verwaltung. Ferner äußerte **Ortsbürgermeister Thieleking**, dass es einen Ortstermin auch zur Feldkante hin gab. Es wurde festgestellt, dass die Hecke zu breit sei und sie solle auch zur Feldseite hin zurückgeschnitten werden.

**Herr Herbst** teilte mit, dass die Hecke im Herbst zurückgeschnitten werde.

**Beschluss:**

**Der Ortsrat Schillerslage sprach sich einstimmig für den Antrag der WGS aus.**

**8. Gesamtsanierung der Straße "Wolfskuhlen" nach Abschluss der Bauarbeiten für die B 188 n und Festsetzung der Geschwindigkeit auf 50 km/h  
- Antrag der CDU Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 21. Januar 2009 -  
Vorlage: 2009 0485**

---

Die Tagesordnungspunkte 8, 9 und 10 wurden zusammen behandelt.

**Herr Plaß** trug den Antrag der CDU-Fraktion vor und berichtete, dass der Staatssekretär Friedrich-Otto Ripke auf seine Einladung hin sich vor Ort die Straße ‚Wolfskuhlen‘ angesehen habe.

**Herr Plaß** äußerte noch einmal den Wunsch der CDU-Fraktion, dass die Straße ‚Wolfskuhlen‘ auf 3,50 m verbreitert werden solle. Dies wäre auch Voraussetzung, um die Straße für die Naherholung besser nutzen zu können. Die Geschwindigkeit solle bei 50 km/h liegen. Gleichzeitig solle die Straße ‚Wolfskuhlen‘ eine Anliegerstraße werden.

**Herr Herbst** erläuterte, dass die GLL (Nds. Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften) sich nicht abschließend geäußert habe.

Gem. dem Presseartikel in der HAZ soll Herr Ripke geäußert haben, dass eine Änderung der Förderrichtlinien erfolgen werde. Danach würden künftig

Wege von 3,50 m Breite zu 100 % gefördert werden, um den landwirtschaftlichen Maschinen besser gerecht zu werden, aber auch Radfahrern und Spaziergängern mehr Sicherheit zu geben.

**Herr Herbst** zog dies in Zweifel und machte deutlich, dass nicht auszuschließen sei, dass der Gesamtförderrahmen unverändert bleibe, so dass ein breiterer Ausbau des Weges ‚Wolfskuhlen‘ zu Lasten anderer Ausbaumaßnahmen gehen würde.

Des Weiteren machte **Herr Herbst** deutlich, dass derzeit die Beschlusslage sowohl der Teilnehmergeinschaft als auch der politischen Gremien dahin gehe, dass ein Ausbau von 3,00 m Breite erfolge. Sollte es zu keiner anderen Entscheidung der Teilnehmergeinschaft und der Gremien kommen, dies könne im Übrigen erst erfolgen, wenn die Richtlinienänderung schriftlich vorläge, werde der Ausbau voraussichtlich im Herbst diesen Jahres mit 3,00 m Breite durchgeführt.

Die anwesenden Ausschussmitglieder nahmen dies zustimmend zur Kenntnis.

**Herr Herbst** riet dazu, die Entscheidung in dieser Angelegenheit zu vertagen.

**Herr Plaß** teilte mit, dass die Förderung lt. Herrn Ripke laufe und er keine Probleme sehe. Allerdings würde die Richtlinienänderung noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Insofern sollte man den Ausbau bis zur anstehenden Änderung zurückstellen.

**Ortsbürgermeister Thieleking** machte noch einmal deutlich, dass der Ausbau der Straße ‚Wolfskuhlen‘ in einer Breite von 3,50 m nicht zu Lasten anderer Straßen/Wege gehen dürfe.

**Frau Kunkel** erklärte, dass die CDU und die WGS sich einig seien, dass die Straße ‚Wolfskuhlen‘ eine Anliegerstraße werden solle. Auch der Geschwindigkeitsbeschränkung werde zugestimmt. Man solle jetzt abwarten, wie die Förderung aussehe und dann erst eine Entscheidung fällen.

Dem stimmte **Herr Plaß** zu.

#### **Beschluss:**

**Der Ortsrat Schillerslage beschloss einstimmig, die Tagesordnungspunkte 8 - 10 auf die nächste Sitzung des Ortsrates Schillerslage zu vertagen.**

9. **Ausweisung der Straße "Wolfskuhlen" als Anliegerstraße  
- Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 29.04.2009 -  
Vorlage: 2009 0544**
- 

**siehe Punkt 8**

10. **Ausbau der Straße "Wolfskuhlen"  
- Antrag der WGS-Fraktion im Ortsrat Schillerslage vom 24.04.2009 -  
Vorlage: 2009 0538**

---

siehe TOP 8

## 11. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**Frau Ethner** sagte, dass die Abfallcontainer auf dem Friedhof überfüllt seien und bat um Abhilfe.

**Herr Herbst** entgegnete, dass er sich darum kümmern werde.

### **Antwort über Protokoll:**

Die beauftragte Firma wurde auf die Notwendigkeit regelmäßiger Entleerung hingewiesen. Festzuhalten bleibt hier aber, dass aus ökonomischen Gründen eine Entleerung erst erfolge, wenn die Abfallcontainer verhältnismäßig voll seien.

**Frau Ethner** sprach das Schild ‚Mutter mit Kind‘ am Kreisel (E-Center) an. Sie gehe davon aus, dass Fußgänger denken würden, hier sei ein Überweg. Hier sehe sie eine Gefahrenquelle.

**Herr Herbst** sagte, dass es keinen ausgewiesenen Überweg am Kreisel gebe und er die Beschilderung in diesem Bereich nochmals überprüfen lassen werde.

### **Antwort über Protokoll:**

Nach einer Ortsbesichtigung kann festgestellt werden, dass es sich bei den Schildern lediglich um Wegweisungen handelt, nicht um eine Beschilderung ‚Fußgängerüberweg‘. Die Beschilderung ist ordnungsgemäß angebracht und bedarf keiner Ergänzung.

**Ortsbürgermeister Thieleking** informierte über die marode Bank an der Bushaltestelle Sprengelstraße. Die Bank sei mit Flatterband gesperrt, dieses sei nicht glücklich. Wenn die Bank nicht kurzfristig repariert werde, wäre es sinnvoller, diese Bank ganz abzureißen.

### **Antwort über Protokoll:**

Nach einer Ortsbesichtigung kann festgestellt werden, dass die Bank noch nicht abgängig ist.

**Ortsbürgermeister Thieleking** fragte **Herrn Herbst**, wer die vier Bänke im Bereich Schillerslage aufgestellt habe.

Hierauf antwortete **Herr Herbst**, dass er momentan hierauf keine Antwort geben könne und dass die Verwaltung informiert werden müsse, wenn Bänke aufgestellt würden.



**Ortsbürgermeister Thieleking** schloss den ‚Öffentlichen Teil‘ um 20.38 Uhr und eröffnete erneut die

## **E I N W O H N E R F R A G E S T U N D E .**

**Einwohnerfragestunde**

**siehe Anlage 8**

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer